Allgemeine Geschäftsbedingungen

Version 1 · Stand 27.10.2026

Anbieter / Auftragnehmer

Sebastian Jansen · crewzee.

Brüsseler Straße 8, 52499 Baesweiler, Deutschland

kontakt@crewzee.de

1. Geltungsbereich und Vorrang individueller Vereinbarungen

Diese Bedingungen sind für die entgeltliche Bereitstellung des Mitarbeiterportals crewzee. an Unternehmer im Sinne des § 14 BGB, juristische Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtliche Sondervermögen bestimmt. Das Angebot richtet sich nicht an Verbraucher.

Diese AGB gelten, wenn sie wirksam in den jeweiligen Vertrag einbezogen werden. Individuelle Vereinbarungen haben gemäß § 305b BGB Vorrang. Eine ergänzende Bestätigung im Portal ändert diese Vereinbarungen nicht.

2. Angebot und Vertragsschluss

Die Website dient der Information und ist kein verbindliches Vertragsangebot. Eine Demo-Anfrage ist keine kostenpflichtige Bestellung. Der Anbieter übermittelt ein individuelles Angebot mit Leistungsbeschreibung, Basispaket, Mitarbeitergrenze, Add-ons, Einrichtung, Vergütung und vereinbartem Nutzungsstart sowie diesen AGB vor der Annahme. Der Vertrag kommt durch ausdrückliche Annahme dieses Angebots per E-Mail innerhalb der angegebenen Annahmefrist zustande; Änderungen des Angebots bedürfen einer übereinstimmenden Vereinbarung.

Für den Kunden handelt dessen Inhaber oder gesetzlicher Vertreter. Technische Administratorrechte allein berechtigen nicht zum Abschluss. Die getrennte Portalbestätigung dokumentiert die bezeichneten AGB- und AVV-Fassungen, Organisation, bestätigende Person und Zeitpunkt; sie ersetzt weder den vereinbarten Vertragsschluss noch die Prüfung der Vertretungsberechtigung. Ohne ausdrückliche Vereinbarung werden durch technische Freischaltung keine zusätzlichen kostenpflichtigen Leistungen bestellt.

Der Anbieter händigt diese AGB sowie den gesonderten AVV einschließlich seiner kundenbezogen ausgefüllten Anlagen zusammen mit dem Vertragsangebot aus. Der AVV wird ausdrücklich mit dem Vertrag schriftlich oder elektronisch vereinbart. Vor seinem wirksamen Abschluss dürfen keine personenbezogenen Kundendaten zur Einrichtung, Administratoranlage oder weiteren Auftragsverarbeitung übernommen werden. Die anschließende Bestätigung im Portal dient ausschließlich als zusätzlicher Nachweis. Der AVV muss unabhängig davon bereits vor Beginn der Auftragsverarbeitung wirksam vereinbart sein. Eine technische Verarbeitungssperre wird nicht zugesagt.

3. Leistungen und Grenzen des Portals

Der Anbieter stellt das vereinbarte Mitarbeiterportal zur browserbasierten Nutzung bereit. Es ist auch als installierbare Web-App nutzbar. Nutzung, Installation und Push-Nachrichten hängen von den unterstützten Geräten, Betriebssystemen, Browsern und erteilten Berechtigungen ab; eine separate native App wird nicht zugesagt.

Die Basispakete unterscheiden sich durch die vereinbarte Mitarbeitergrenze, nicht durch den Umfang der Basisfunktionen. Diese umfassen Teamkommunikation, Dokumente nach Kategorien, Mitarbeiter- und

Standortverwaltung, Zeiterfassung, Kalender, Umfragen und Schulungen. Die genaue Leistung ergibt sich aus der bei Vertragsschluss vereinbarten Leistungsbeschreibung.

Aufgaben & Abwesenheiten ergänzt Aufgaben und die zulässige neutrale Abwesenheitsorganisation, insbesondere Urlaub und Gleitzeit. Dienstplan und Abrechnung enthalten dieses Add-on jeweils ohne gesonderten Aufpreis. Abrechnung unterstützt die Lohnvorbereitung mit zulässigen Beschäftigungs- und Vergütungsdaten, monatlichen Arbeitszeit- und Abrechnungswerten sowie herunterladbaren CSV- und DATEV-Dateien. Das Praxis-Bundle kombiniert Dienstplan und Abrechnung. Es werden keine Krank- oder Kind-krank-Meldungen, Krankheitstage, Krankenquoten, eAU-Daten, Bankkontonummern, Steuer- oder Sozialversicherungsnummern und Konfessionsangaben verarbeitet.

Urlaub, Sonderurlaub und Gleitzeit dürfen nur ohne Angaben zu Krankheit, Religion, Gewerkschaftszugehörigkeit oder anderen ausgeschlossenen Umständen erfasst werden. Nicht zulässige Gründe, Nachweise oder Anhänge dürfen auch nicht über die allgemeinen Kommunikations- und Dokumentfunktionen verarbeitet werden. Die KI-Dienstplanung verwendet ausschließlich die zulässigen strukturierten Planungsdaten nach dem AVV; ausgeschlossene Inhalte sind nicht Bestandteil des Auftrags.

Dienstplan-Prüfungen unterstützen die Planung, ersetzen aber keine Prüfung sämtlicher gesetzlicher, tariflicher und individueller Arbeitszeitvorgaben. Rechtliche, steuerliche oder medizinische Beratung ist nicht Vertragsgegenstand.

Abrechnung ist keine vollständige Lohnabrechnungssoftware und ersetzt weder Steuerberatung noch die Prüfung durch die zuständige Lohnabrechnungsstelle. DATEV-Dateien werden zum Download bereitgestellt; eine direkte DATEV-Anbindung, Zertifizierung oder universelle Importkompatibilität wird nicht zugesagt. Ausgeschlossene und für eine vollständige Lohnabrechnung zusätzlich erforderliche Daten verarbeitet der Kunde ausschließlich außerhalb des Portals in dafür geeigneten Systemen. Der Kunde beziehungsweise seine Lohnabrechnungsstelle prüft Exportwerte und Importfähigkeit vor Verwendung.

4. Einrichtung und Mitwirkung

Die vereinbarte Einrichtung umfasst Branding mit Logo, Farben und App-Symbol, Domain-Einrichtung, gemeinsame Mitarbeiter-Einrichtung sowie eine Online-Einführung von 45–60 Minuten. Der Kunde stellt rechtzeitig die erforderlichen Inhalte, Nutzungsrechte, Domainfreigaben und rechtmäßig erhobenen Mitarbeiterdaten bereit. Ein CSV-Import ist vorgesehen; ein nativer Excel-Dateiimport wird nicht zugesagt.

Der Kunde benennt eine erreichbare, entscheidungsbefugte Kontaktperson, prüft die Konfiguration und weist auf erkennbare Fehler hin. Verzögerungen aufgrund fehlender Mitwirkung werden gemeinsam neu terminiert. Zusätzliche Leistungen oder Kosten erfordern eine gesonderte Vereinbarung.

Die Einrichtung ist abgeschlossen, wenn sämtliche im Angebot vereinbarten Einrichtungsleistungen einschließlich der Online-Einführung erbracht sind. Eine zusätzliche förmliche Abnahme ist für diese Abschlussdefinition nicht vorgesehen. Gesetzliche Rechte bei unvollständiger oder mangelhafter Leistung bleiben unberührt. Einrichtungstermine werden im Auftrag abgestimmt; eine pauschale Fertigstellungsfrist wird nicht zugesagt.

5. Nutzungsrechte und Kundenpflichten

Für die vereinbarte Vertragsdauer erhält der Kunde das einfache, nicht ausschließliche Recht, das Portal im vereinbarten Umfang für eigene betriebliche Zwecke zu nutzen. Rechte an kundenseitigen Inhalten verbleiben beim Kunden beziehungsweise den jeweiligen Rechteinhabern. Der Anbieter darf diese Inhalte nur verarbeiten, soweit dies zur Vertragsdurchführung und nach dem AVV erforderlich ist.

Der Kunde verantwortet die Rechtmäßigkeit eingestellter Inhalte, die erforderlichen Rechtsgrundlagen und Informationen gegenüber Beschäftigten, die Beteiligung von Arbeitnehmervertretungen sowie eine angemessene Rollen- und Rechtevergabe. Patientendaten und medizinische Behandlungsdokumentation sind

ausdrücklich untersagt. Im Rahmen der vereinbarten Leistungen dürfen keine besonderen Kategorien personenbezogener Daten nach Art. 9 Abs. 1 DSGVO verarbeitet werden. Dies umfasst Angaben zur rassischen oder ethnischen Herkunft, politischen Meinung, religiösen oder weltanschaulichen Überzeugung, Gewerkschaftszugehörigkeit, genetische Daten, biometrische Daten zur eindeutigen Identifizierung, Gesundheitsdaten sowie Daten zum Sexualleben oder zur sexuellen Orientierung. Ebenfalls ausgeschlossen sind Daten über strafrechtliche Verurteilungen und Straftaten nach Art. 10 DSGVO sowie die vom Infrastrukturvertrag ausgeschlossenen Finanzkontonummern und staatlichen Identifikatoren, insbesondere IBAN, Steuer-ID, Sozialversicherungsnummern und Ausweisdaten. Die Verbote gelten auch für Profilfelder, Freitext, News, Chats, Umfragen, Dokumente, Dateinamen, Anhänge und übermittelte Benachrichtigungen.

Die Verarbeitung der vorstehend ausgeschlossenen Daten ist nicht Gegenstand der vereinbarten Leistungen. Vor der Einrichtung stellt der Anbieter organisatorisch und durch die tatsächlich verfügbare Konfiguration sicher, dass ausgeschlossene Module und Datenfelder nicht bereitgestellt oder übernommen werden; der Auftraggeber weist seine Nutzer auf die zulässigen Inhalte hin. Eine vollständige technische Erkennung oder Eingabesperre wird nicht zugesagt. Versehentliche Einträge sind unverzüglich an kontakt@crewzee.de zu melden; der Anbieter begrenzt weitere Verarbeitung und veranlasst auf dokumentierte Weisung die sichere Entfernung einschließlich betroffener Kopien. Erforderliche Vorfallbewertung und gesetzliche Meldepflichten bleiben unberührt.

Zugangsdaten sind vertraulich zu behandeln. Verdächtige Zugriffe sind unverzüglich mitzuteilen; nicht mehr benötigte Zugänge sind zu entziehen. Rechtswidrige Inhalte, Schadsoftware, Angriffe und Umgehungen von Zugriffsbeschränkungen sind unzulässig. Eine Weitergabe an fremde Unternehmen außerhalb des Auftragsumfangs erfordert eine gesonderte Vereinbarung.

6. Vergütung, Abrechnung und Leistungsänderungen

Maßgeblich ist die im Auftrag vereinbarte Vergütung. Der derzeitige Website-Preisstand lautet: Starter bis 10 Mitarbeitende 69 Euro monatlich, Team bis 25 Mitarbeitende 139 Euro monatlich, Praxis Plus bis 50 Mitarbeitende 189 Euro monatlich; Enterprise über 50 Mitarbeitende nach individuellem Angebot. Einrichtung: 849 Euro einmalig.

Optionale monatliche Aufpreise: Aufgaben & Abwesenheiten 19 Euro, Dienstplan 49 Euro, Abrechnung 69 Euro. Dienstplan und Abrechnung enthalten Aufgaben & Abwesenheiten jeweils ohne gesonderten Aufpreis. Das Praxis-Bundle kombiniert Dienstplan und Abrechnung für 99 Euro monatlich statt zusammen 118 Euro; Aufgaben & Abwesenheiten wird auch hier nicht zusätzlich berechnet.

Die genannten Beträge sind die vereinbarten Grundpreise. Der Anbieter wendet derzeit die Kleinunternehmerregelung nach § 19 UStG an; deshalb wird aktuell keine Umsatzsteuer berechnet oder ausgewiesen. Bei einem gesetzlichen Wechsel zur Umsatzsteuerpflicht bleiben die Grundpreise unverändert; die gesetzlich geschuldete Umsatzsteuer wird ab dem maßgeblichen Zeitpunkt nach vorheriger Information zusätzlich berechnet werden. Andere Preisänderungen bedürfen einer wirksamen Vereinbarung; eine Änderung der Website allein verändert bestehende Preise nicht.

Die Zahlung erfolgt per Überweisung. Paket- und Add-on-Entgelte werden monatlich im Nachhinein abgerechnet und sind innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum zu zahlen. Die einmalige Einrichtungsvergütung von 849 Euro wird nach abgeschlossener Einrichtung gemäß Abschnitt 4 in Rechnung gestellt und ist ebenfalls innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum fällig.

Laufende Entgelte beginnen am ausdrücklich vereinbarten Nutzungsstart, nicht schon durch eine technische Freischaltung. Abrechnungszeitraum ist der Kalendermonat. Angebrochene erste und letzte Monate werden taggenau nach den tatsächlichen Kalendertagen des betreffenden Monats abgerechnet.

Für die Mitarbeitergrenze zählt jedes aktiv markierte Mitarbeiterprofil einmal, einschließlich Inhabern, Administratoren und Profilen ohne Login. Der Status „ausgeschieden“ oder eine Ablage im Papierkorb schließt ein weiterhin aktiv markiertes Profil nicht aus. Mehrere Standortzuordnungen desselben Profils erhöhen die

Zählung nicht. Eine Paketgrenze ist keine zugesagte technische Sperre. Eine Erweiterung über die Grenze setzt einen ausdrücklich vereinbarten Paketwechsel voraus; es erfolgt kein automatischer kostenpflichtiger Wechsel.

Ein vereinbarter Wechsel in ein größeres Paket oder die Buchung eines Add-ons gilt ab dem vereinbarten Wechseltermin. Die Preisdifferenz wird für einen angebrochenen Monat taggenau anteilig berechnet. Der Wechsel in ein kleineres Paket ist mit einem Monat Vorlauf zum Monatsende und bei Einhaltung der kleineren Mitarbeitergrenze möglich; der niedrigere Preis gilt ab dem folgenden Monat.

Aufgaben & Abwesenheiten bleibt ohne gesonderten Aufpreis enthalten, solange Dienstplan oder Abrechnung gebucht ist. Endet das letzte einschließende Add-on, endet auch Aufgaben & Abwesenheiten, sofern der Kunde nicht ausdrücklich die Fortführung für 19 Euro monatlich vereinbart. Es erfolgt keine automatische kostenpflichtige Fortführung. Bei Auflösung des Praxis-Bundles ist eine Fortführung einzelner Module zu deren vereinbarten Einzelpreisen ausdrücklich zu vereinbaren. Zusätzliche Leistungen bedürfen einer gesonderten Vereinbarung.

7. Betrieb, Wartung und Fehlerbehebung

Der Anbieter hält die vereinbarte Funktionalität bereit und bearbeitet nachvollziehbar gemeldete Fehler. Der Kunde beschreibt Fehler und ihre Auswirkungen möglichst konkret und ermöglicht eine datenschutzgerechte Untersuchung. Die gesetzlichen Rechte wegen Leistungsstörungen bleiben bestehen.

Erforderliche Sicherheitsupdates und Wartung dürfen die vereinbarte Leistung nicht unangemessen beeinträchtigen. Planbare Unterbrechungen werden so früh wie möglich angekündigt, ohne feste Vorlaufgarantie. Bei dringenden Sicherheitsmaßnahmen kann eine vorherige Ankündigung entfallen. Bei konkreten Sicherheitsgefahren oder erheblicher rechtswidriger Nutzung darf der Zugriff im erforderlichen, verhältnismäßigen Umfang vorübergehend beschränkt werden; der Kunde wird informiert, soweit dies rechtlich und sicherheitstechnisch möglich ist.

Regulärer Support erfolgt per E-Mail an kontakt@crewzee.de. Anfragen werden montags bis freitags, ausgenommen gesetzliche Feiertage am Standort des Anbieters, bearbeitet. Es bestehen keine festen besetzten Uhrzeiten, keine feste erste Rückmeldefrist und keine prozentuale Verfügbarkeitsgarantie. Dies schränkt die Pflicht zur ordnungsgemäßen Leistung, rechtzeitigen Bearbeitung und gesetzliche Rechte wegen Leistungsstörungen nicht ein. Meldungen über Datenschutzvorfälle werden gesondert nach dem AVV behandelt.

8. Datenschutz und Vertraulichkeit

Die Verarbeitung personenbezogener Daten im Auftrag richtet sich nach dem gesonderten AVV mit seinen Anlagen gemäß Art. 28 DSGVO. Bei Widersprüchen hat der AVV hinsichtlich der Auftragsverarbeitung Vorrang. Die Datenschutzerklärung der Marketingwebsite ersetzt diesen Vertrag nicht.

Beide Parteien behandeln vertrauliche Informationen auch nach Vertragsende vertraulich. Ausgenommen sind Informationen, die rechtmäßig öffentlich bekannt sind, unabhängig rechtmäßig erlangt wurden oder aufgrund gesetzlicher Pflichten offengelegt werden müssen. Eine erforderliche Offenlegung wird, soweit zulässig, vorab angekündigt.

9. Haftung

Der Anbieter haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, bei Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, für ausdrücklich übernommene Garantien sowie nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere dem Produkthaftungsgesetz.

Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet der Anbieter bei Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Vertragsdurchführung erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde

regelmäßig vertrauen darf; die Haftung ist insoweit auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt. Im Übrigen ist die Haftung für einfache Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die vorgenannten Ausnahmen bleiben unberührt.

Zwingende Rechte betroffener Personen und Haftung nach Art. 82 DSGVO werden nicht eingeschränkt. Der Kunde ist nicht zu Sicherungen verpflichtet, die das Portal technisch nicht ermöglicht; vertragliche Sicherungs- und Wiederherstellungspflichten des Anbieters bleiben bestehen.

10. Laufzeit, Kündigung und Vertragsende

Der Vertrag läuft ab dem vereinbarten Nutzungsstart auf unbestimmte Zeit ohne Mindestlaufzeit. Beide Parteien können mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende ordentlich kündigen. Die Kündigung per E-Mail genügt; der Kunde richtet sie an kontakt@crewzee.de, der Anbieter an den benannten Kundenkontakt. Maßgeblich ist der Zugang der Kündigung. Das gesetzliche Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

Add-ons können unabhängig vom Basispaket mit derselben Frist von einem Monat zum Monatsende per E-Mail gekündigt werden. Die Abhängigkeiten enthaltener Add-ons richten sich nach Abschnitt 6. Bei Beendigung eines Add-ons und fortbestehendem Basispaket stimmen die Parteien Datenrückgabe und Löschweisungen vor Abschaltung ab; eine unbegrenzte automatische Aufbewahrung wird nicht vereinbart.

Eine reguläre vollständige Datenrückgabe ist ohne zusätzliche Gebühr im Preis enthalten. Eine gesondert gewünschte Sonderaufbereitung bedarf einer ausdrücklichen Vereinbarung und darf zwingende gesetzliche Wechselrechte nicht erschweren. Funktionsbezogene CSV-Exporte allein gelten nicht als Nachweis einer vollständigen Rückgabe einschließlich Dateien und Anhängen.

Nach Vertragsende stellt der Anbieter dem Kunden innerhalb von 14 Tagen einen mandantenbezogenen Export der Fachdaten einschließlich der zugehörigen Dateien über einen sicheren Übermittlungsweg bereit; übersteigt der Datenbestand die Grenze des Standardexports, erfolgt die Bereitstellung ohne Zusatzkosten in Teilen oder auf einem gesondert abgestimmten sicheren Weg. Die Daten stehen ab Bereitstellung 30 Kalendertage zum Abruf zur Verfügung; eine fortgesetzte produktive Portalnutzung ist damit nicht verbunden. Anschließend werden die Kundendaten nach dokumentierter Weisung gelöscht, soweit keine gesetzliche Aufbewahrungspflicht besteht. Sicherungskopien laufen nach ihrer jeweiligen Aufbewahrungsfrist von höchstens 30 Tagen ab. Einzelheiten regelt der AVV. Soweit der EU Data Act anwendbar ist, gehen dessen zwingende Wechsel- und Abrufrechte vor; insbesondere wird der gesetzliche Mindestabrufzeitraum nicht verkürzt.

11. Änderungen der Bedingungen

Änderungen dieser AGB oder des AVV werden nicht allein durch ihre Veröffentlichung auf der Website Bestandteil eines geschlossenen Vertrags. Rechtlich relevante Änderungen erfordern ein wirksames Änderungsangebot und gegebenenfalls eine ausdrückliche Annahme. Schweigen wird nicht als Zustimmung gewertet. Eine technische Bestätigungspflicht ist kein Ersatz für die Prüfung der Wirksamkeit einer Vertragsänderung.

Die bei Vertragsschluss vereinbarten AGB und der AVV werden einschließlich ihrer Versionsangabe unverändert dokumentiert und aufbewahrt. Bei späteren Änderungen bleibt der für den jeweiligen Vertrag geltende Wortlaut nachvollziehbar.

12. Schlussbestimmungen

Für den Vertrag gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts, soweit zulässig. Es wird kein pauschaler ausschließlicher Gerichtsstand für sämtliche Unternehmer vereinbart; es gelten die gesetzlichen Zuständigkeitsregeln, sofern kein zulässiger individueller Gerichtsstand vereinbart ist.

Sollte eine Bestimmung unwirksam sein oder nicht Vertragsbestandteil werden, gelten die gesetzlichen Regelungen, insbesondere § 306 BGB. Eine unwirksame Klausel wird nicht automatisch durch die wirtschaftlich nächstliegende Regelung ersetzt. Individuelle Vereinbarungen bleiben vorrangig.

Rechtsgrundlagen

BGB – Allgemeine Geschäftsbedingungen (§§ 305 ff.): https://www.gesetze-im-internet.de/bgb/__305.html

DSGVO – insbesondere Art. 28 und Art. 82: https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2016/679/oj?locale=de

EU Data Act – Verordnung (EU) 2023/2854: https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2023/2854/oj?locale=de